

# Landesentwicklungsplan steht in der Kritik

## Regionalbündnis Windvernunft:

„Die Politik liefert nicht“

■ **Kreis Paderborn.** Das Regionalbündnis Windvernunft übt Kritik am Landesentwicklungsplan (LEP), so eine Pressemitteilung des Bündnisses.

„Die Politik liefert nicht“, sagt Heiner Brinkmann, Vorsitzender des Regionalbündnisses, das die Interessen zahlreicher Bürgerinitiativen in der Region OWL-Sauerland bündelt und deren Interessen politisch vertritt.

Dabei hätte sich die Landespolitik in einem gemeinsamen Antrag der CDU- und FDP-Fraktionen zum Ziel gesetzt, den „Windenergieausbau wieder in geordnete Bahnen zu lenken und die Akzeptanz für die Windenergie wieder zu sichern“. Dieses hätte so umgesetzt werden sollen, dass die Kommunen in ihrer Planungshoheit gestärkt und die Privilegierung der Windenergieerzeugung im Wald aufgehoben würden. Daneben hätten die bedarfsgerechte Befahrung verpflichtend gemacht und ein Repowering er-

möglicht werden sollen, bei dem die Zahl der Anlagen beschränkt und die Zahl der Altanlagen verringert würden, so die Pressemitteilung.

„Von alledem ist im Entwurf des neuen LEP nichts zu finden“, so Hubertus Nolte. Das Regionalbündnis habe daher umfangreich Stellung zum Entwurf des LEP genommen. Auf Vermittlung des heimischen Landtagsabgeordneten Bernhard Hoppe-Biermeyer (CDU) konnte die Stellungnahme fristgerecht dem zuständigen Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) im Landtag in Düsseldorf übergeben werden.

Die Forderungen des Regionalbündnisses unterstützte auch Bernhard Hoppe-Biermeyer und lud den Minister in seinen Wahlkreis ein, um sich ein Bild von der besonderen Situation im Kreis Paderborn zu machen. Der Minister könne sich einen Termin im Herbst vorstellen, heißt es in der Pressemitteilung.